

# Psalm 91

- 1 WER BESTÄNDIG WOHT<sup>1</sup> im Geheimversteck<sup>2</sup> des Höchsten<sup>3</sup> —  
im Schatten [od. Schutz] des Allmächtigen<sup>4</sup> wird er dauerhaft bleiben.<sup>5</sup>
- 2 Ich sage vom HERRN: Meine Zuflucht<sup>6</sup> und meine Burg<sup>7</sup>, mein Gott,  
auf den ich |stets| vertraue.<sup>8</sup>
- 3 Denn er entreißt dich |mit mächtiger Hand|<sup>9</sup> der Schlinge des Fallenstellers<sup>10</sup>,  
von der Pest<sup>11</sup>, die Verderben |bringt|. <sup>12</sup>
- 4 Mit seinen Schwingen bedeckt<sup>13</sup> er dich, unter seinen Flügeln wirst du  
vertrauensvoll [ruhen] – Großschild und Schutz ist seine Wahrheit<sup>14</sup>.

---

1. *yashab* [03427], Qal: sitzen, sich niedersetzen; sesshaft sein od. werden; bleiben, wohnen. LXX liest *katoikeō* [2730], das griech. Verb für „dauerhaft wohnen“, „sich niederlassen“, „festen Wohnsitz haben“ (vgl. Mt 2,23 u. Fn. NTR, sowie Exkurs: Zur Bedeutung von *katoikeō* ... [neuestestament.ch/zusatzmaterial](http://neuestestament.ch/zusatzmaterial)). Der Text betont auf jeden Fall ein *dauerhaftes, beständiges* Wohnen!

2. *cether* [05643], verborgen, heimlich, geheim („secret“); Versteck, Bedeckung ... Das Wort hat an den meisten der 36 Stellen, an denen es vorkommt die Bedeutung von „geheim“ im Sinne von „verborgen und daher in Sicherheit“ (vgl. z. B. Ps 27,5 RELB „im Versteck seines Zeltes“; Ps 31:20 KJV „in the secret of thy presence“). RELB „im Schutz“; LUT, ZB „unter dem Schirm“.

3. LET “He who sitteth under THE SECRET PROTECTION of the Most High...”

4. *Shaddai* [07706], der allmächtige (Gott); der Allmächtige; wie in 1 Mose 17,1, der ersten Stelle, an der das Wort erscheint: „Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin GOTT, DER ALLMÄCHTIGE (*el shaddai*). Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig!“

5. Die Wortstellung im Hebr. ist nicht „bleibt im Schatten des Allmächtigen“ (RELB), sondern „im Schatten des Allmächtigen *bleibt er*“ od. „... wird er bleiben“. Es erscheint das Verb *loon* [03885] in der Form Hithpael, das so die Bedeutung von „verweilen, bleiben“ hat.

6. *machaceh* [04268], Zuversicht, Zuflucht ... Hoffnung, Vertrauen; erscheint 20-mal im AT und beschreibt an den meisten Stellen die Zuflucht od. den „Zufluchtsort“, der darin besteht, dass man sich beim Herrn geborgen hat. Ps 46,2: „Gott ist uns ZUFLUCHT und Stärke, als Beistand in Nöten reichlich gefunden.“ Ps 61,4 „Denn du bist mir eine ZUFLUCHT geworden, ein starker Turm vor dem Feind.“ (Und viele mehr.)

7. *matsuwd* [04686], Burg, Festung ... auch: Netz, Falle; das Wort erscheint 22-mal im AT, z. B. in 2 Sam 5,9 „Und David wohnte in der BERGFESTE und nannte sie Stadt Davids. Und David baute ringsum vom Millo an nach innen zu.“ Oder auch Ps 18,3 „Der HERR ist mein Fels und MEINE BURG und mein Erretter, mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste.“ Man beachte die Textumgebung: Gott ist Schutz, Schutz und nochmals Schutz!

8. LET “in whom I ever trust;” AMP “in Him I [confidently] trust!” LXX liest *ho theos mou elpiō ep auton*; „mein Gott, auf den ich hoffe“ (vgl. LUT), wobei „hoffen“ hier weniger stark ist, als „vertrauen“.

9. *natsal* [05337], Hiphil: fortnehmen, entreißen und so erretten od. befreien. LXX liest *rysetai*, von *ryomai* [4506], (mit starker, mächtiger Hand) retten, herausreißen ... vgl. z. B. Kol 1,13.

10. *yaquwsh* [03353], der Jäger od. Fallensteller, der Vogelfänger; im Kontext lesen die meisten „Vogelsteller“ od. ähnlich (vgl. Spr 6,5; Jer 5,26).

11. *deber* [01698], Pest, Plagen, Viehkrankheiten; nicht streng im Sinne der „Pest“ zu verstehen, sondern ein allgemeiner Begriff für eine wahrscheinlich tödliche Krankheit. Das Wort erscheint z. B. in 5 Mose 28,21 „Der HERR wird DIE PEST an dir haften lassen“, also im sogenannten „Fluch des Gesetzes“ – Christus jedoch „hat uns losgekauft vom Fluch des Gesetzes“ (Gal 3,13) und somit auch von diesem Übel!

12. Viele stellen den Text gegenüber dem Hebr. um und lesen das Substantiv „Verderben“ (*havvah*, #01942) als Adjektiv. RELB „von der verderblichen Pest“; korrekt wäre z. B. LET “and from the PESTILENCE OF DESTRUCTION.”

13. *cakak* [05526], Hiphil: tarnen, bedecken, zudecken ...; das Wort erscheint das erste Mal (von 23) in 2 Mose 25,20: „Und die Cherubim sollen die Flügel nach oben ausbreiten, die Deckplatte mit ihren Flügeln ÜBERDECKEND ...“; es verweist mehrfach auf ein schützendes Zudecken Gottes (vgl. 2 Mose 33,22; Ps 5,12; 140,7).

14. *‘emeth* [0571], Wahrheit, Gewissheit, Zuverlässigkeit ... und daraus vermutlich: Treue, Beständigkeit. Ich ziehe die Übersetzung mit „Wahrheit“ vor, da es gerade seine Wahrheit ist, die uns Schutz und Schild bietet.

- 5 Fürchte dich nicht<sup>1</sup> vor dem Schrecken der Nacht,  
vor dem Pfeil, der bei Tag fliegt,
- 6 vor der Pest<sup>2</sup>, die im Finstern umhergeht, vor der |tödlichen| Seuche,<sup>3</sup>  
die am Mittag verwüstet.
- 7 Es fallen tausend an deiner Seite, zehntausend zu deiner Rechten —  
dir |jedoch| nähert<sup>4</sup> es sich *nicht!*
- 8 Nur betrachtetest<sup>5</sup> du es mit deinen Augen,  
und an den Gottlosen siehst du die Vergeltung.
- 9 Denn du hast den HERRN<sup>6</sup> zu deiner Zuflucht<sup>7</sup>,  
hast den Höchsten<sup>8</sup> zu deiner Wohnung gemacht:
- 10 *Kein* Übel wird dir widerfahren<sup>9</sup>,  
und *keine* Plage<sup>10</sup> naht sich deinem Zelt.
- 11 Denn er gibt seinen Engeln Befehl<sup>11</sup> dir bezüglich,  
dich zu bewahren auf allen deinen Wegen.<sup>12</sup>
- 12 In ihren Händen heben sie dich hoch<sup>13</sup> |und tragen dich|,  
damit du deinen Fuß nicht gegen einen Stein stößt.

1. *yare'* [03372], sich fürchten, ängstlich sein. Während viele deutsche Übersetzungen feststellend lesen, RELB „Du fürchtest dich nicht“; SLT „Du brauchst dich nicht zu fürchten“, lesen viele englische Übersetzungen als Befehl: KJV, LET “Thou shalt not be afraid;” meine Übersetzung folgt der stärkeren Lesart der englischen Bibeln – es gilt zu bedenken, dass viele sich in entsprechenden Situationen fürchten werden und nicht nur ein sanfte Zusage hören müssen, sondern die klare Aufforderung, sich nicht zu fürchten!

2. *deber* [01698], Pest, Plagen ... vgl. V. 3 u. Fußnote.

3. *qeteb* [06986], Seuche, (schädliches) Wetter; Zerstörung, Vernichtung. Das Wort erscheint nur in 5 Mose 32,24, Ps 91,6 u. Jes 28,2 und kann als „Seuche“ oder „Zerstörung“ verstanden werden. LET “the deadly disease.” LXX liest interessanterweise: *apo symptōmatos* ... (wie „vor dem, was über einen kommt“) | *symptōmatos* bedeutet: ein Geschehen, ein „Unfall“, Gebrechen. Symptome beschreiben die Manifestationen einer Krankheit.

4. *nagash* [05066], Qal: näher kommen, sich einander nähern. Manche übersetzen hier schwächer als es das Hebräische verlangt. RELB „dich erreicht es nicht“; SLT „so wird es doch dich nicht treffen“; stärker ist eindeutig KJV “...but it shall not come nigh thee” oder LET “... unto thee however shall it not come nigh.”

5. *nabat* [05027], Hiphil: schauen, berücksichtigen, acht geben, betrachten ... die erste Stelle, an der das Wort erscheint ist für seine Bedeutung aufschlussreich; 1 Mose 15,5: „Und er (Gott) führte ihn (Abram) hinaus und sprach: BLICKE doch AUF zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! ...“; es ist also von einem aufmerksamen Schauen die Rede. Die meisten deutschen Übersetzungen verharmlosen: ZB „Ja, mit eignen Augen darfst du es schauen“; RELB „Nur schaust du es mit deinen Augen“; nur Luther ist stark: LUT „Ja du wirst MIT DEINEN AUGEN DEINE LUST SEHEN und schauen ...“. Das einfache Wort für Sehen steht dann im nächsten Versteil, „sehen“, *ra'ah* [07200].

6. *Jahweh* od. *Jehovah* [03068], „der Lebende“ od. „der lebendige Gott“ (vgl. V. 2). In Ps 91 erscheinen mehrere unterschiedliche Namen bzw. Bezeichnungen Gottes: a) „der Höchste“ [1 u. 9], b) „der Allmächtige“ [1]; c) „der Herr“ [2 u. 9]; d) „Gott“ [2].

7. *machaceh* [04268], Zuversicht, Zuflucht ... Hoffnung, Vertrauen (vgl. V. 2 u. Fußnote).

8. vgl. V. 1

9. *'anah* [0579], Pual: widerfahren.

10. *nega'* [05061], die Plage, der Schlag; das Wort wird insbesondere auch mit Lepra assoziiert, s. 3 Mose 13,2.

11. *tsavah* [06680], Piel: eine Last od. Arbeit auflegen; Befehl od. Gebot geben; LXX liest *enteleitai*, „befehlen“ (vgl. Hebr 1,14).

12. AMP liest “...preserve you in all your ways [of obedience and service].” Der Zusatz “... [des Gehorsams und des Dienstes] ...“ steht zwar nicht im Hebräischen, aber er bezeichnet eine logische Bedingung für das gesamte Schutzangebot Gottes: Es gilt in diesem verbrieften Sinn nur, wenn wir im Gehorsam und im Dienst leben!

13. *nasa'* [05375], Qal: heben, aufheben, hochheben; tragen, wegtragen ... Das Wort bezeichnet zuerst ein Hochheben, um es danach zu tragen.

- 13 Auf Löwen und Ottern trittst du,  
junge Löwen und Schlangen zertrampelst du.
- 14 „Weil er mich liebt |und an mir hängt|,<sup>1</sup> will ich ihn in Sicherheit bringen.<sup>2</sup>  
Ich will ihn in die Höhe setzen,<sup>3</sup> weil er meinen Namen kennt.
- 15 Er ruft zu mir, und ich antworte ihm — bin bei ihm in Bedrängnis<sup>4</sup>  
— ziehe ihn heraus<sup>5</sup> und bringe ihn zu Ehren<sup>6</sup>.
- 16 Mit langem Leben<sup>7</sup> sättige<sup>8</sup> ich ihn und lasse ihn mein Heil<sup>9</sup> sehen.“

---

1. *chashaq* [02836], Qal: lieben, eng verbunden sein, sich sehnen. KJV “Because he has set his love;” LET “Because he has fixed his desire upon me.”

2. *palat* [06403], Piel: in Sicherheit bringen, befreien. RELB hat wie V. 3 „errettet“, obwohl dort ein anderes Wort (*natsal*) steht. Auch LXX liest wie V. 3 *ryomai* [4506]; die hebr. Verben, die in V. 3 u. 14 stehen, ergeben jedoch die vollständige Bedeutung des Griech. *ryomai*: Jemanden mit starker, mächtiger Hand herausreißen [und so erretten], um ihn in Sicherheit zu bringen.

3. *sagab* [07682], Piel: hoch gesetzt (und daher in Sicherheit) sein; dasselbe Wort steht in Spr 18,10: „Ein starker Turm ist der Name des Herrn, zu ihm läuft der Gerechte und ist erhöht |und in Sicherheit|“ (Sprüche ROTH).

4. *tsarah* [06869], Not, Trübsal, Angst; LXX liest *thlipsis* [2347], Bedrängnis (vgl. Joh 16,33 NTR).

5. *chalats* [02502], Piel: herausziehen, herausreißen ... hier erscheint erneut ein anderes Wort für „retten“ od. „befreien“ mit ähnlicher Bedeutung wie in V. 3 u. 14.

6. *kabad* [03513], Piel: schwer machen ... ehrbar machen, ehren, verherrlichen. LXX liest *doxazō* [1392], „verherrlichen“, ein Wort, das im NT oft die Verherrlichung Gottes beschreibt.

7. Wie: Länge der Tage.

8. *saba'* [07646], Hiphil: zufriedenstellen, bereichern, sättigen.

9. *yashuw'ah* [03444], wie die hebr. Form von Jesus, „Yeshua“; Hilfe, Heil; Wohlergehen, Wohlstand; Erlösung, Rettung, Sieg. LXX liest *sōtēria* [4991], Errettung, Heil.